



Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Österreichische Post AG / P.b.b.
Verlagsort 2353 Guntramsdorf

40 ÜBUNGEN
242 EINSÄTZE
113 MITGLIEDER
Jahresbericht 2015

2424 Einsatzstunden
7 GERETTETE TIERE
11 GERETTETE PERSONEN

Vorwort des Kommandanten



Sehr geehrte Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer!
Geschätzte Leserinnen und Leser!

Alle 5 Jahre werden bei den NÖ. Feuerwehren die Kommandanten und deren Stellvertreter für eine fünfjährige Funktionsperiode demokratisch gewählt. Im Jänner 2016 war es wieder soweit. Da für alle Funktionsträger im Feuerwehrdienst eine Altersobergrenze von 65 Jahren gilt und ich daher die laufende Funktionsperiode nicht mehr vollenden könnte, habe ich mich nicht mehr der Wahl gestellt. Nach 25-jähriger Tätigkeit im obersten Führungsgremium der Feuerwehr – 10 Jahre als Kommandantstellvertreter und 15 Jahre als Kommandant – ist es auch an der Zeit, Jüngeren Platz zu machen.

Da ich im Berichtsjahr 2015 noch Kommandant war, darf ich mich auf diesem Wege von Ihnen als Kommandant Ihrer Ortsfeuerwehr „verabschieden“.

Die Herausforderungen, die auf die Feuerwehr zukommen, werden mit Sicherheit nicht weniger oder gar leichter. Langfristig gesehen werden sich die Verantwortlichen – nicht nur innerhalb der Feuerwehr, sondern auch in der (Gemeinde)Politik – mit der Frage der „Tageseinsatzbereitschaft“ ernsthaft beschäftigen müssen.

Meinem Nachfolger, Roman Janisch, und dem gesamten Feuerwehrkommando wünsche ich die nötige Kraft und das richtige Geschick, diese wachsenden Herausforderungen zu bewältigen. Meinen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden wünsche ich vor allem, dass Sie von allen Einsätzen und Übungen immer gesund zurückkehren mögen und der Guntramsdorfer Bevölkerung wünsche ich, dass sich auch in Zukunft in unserer Gemeinde genügend Menschen finden, die bereit sind, in der Freiwilligen Feuerwehr mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

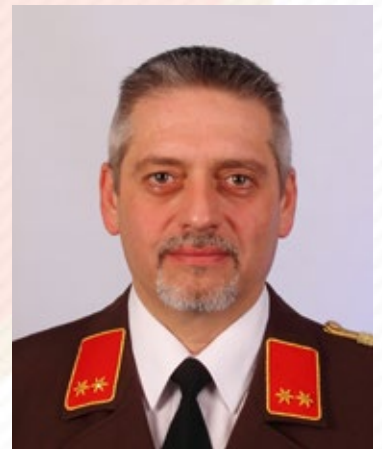
EBR Robert Moser

Feuerwehrkommandant bis 28. Jänner 2016

Sehr geehrte Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer!
Geschätzte Damen und Herren der Gemeindevertretung!

2016 ging in Guntramsdorf eine Ära zu Ende. Ehrenbrandrat Robert Moser legte seine Funktion als Kommandant der Feuerwehr Guntramsdorf zurück. Ihm waren als Chef der Feuerwehr besonders eine moderne Ausrüstung und die bestmögliche Ausbildung der Kameraden wichtig. Auch der Schutz der Guntramsdorfer Bevölkerung war ihm ein großes Anliegen. Das konnte ich bei unzähligen Terminen und Verhandlungen mit Bauträgern, Behörden, Firmen, usw. selbst miterleben.

Als neu gewählter Kommandant der Feuerwehr Guntramsdorf nutze ich den heurigen Jahresbericht um mich bei Ihnen vorzustellen.



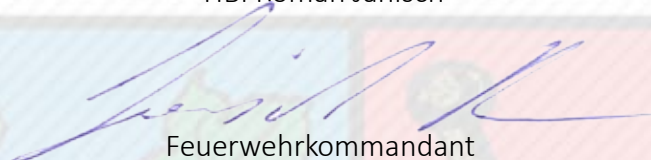
1965 in Guntramsdorf geboren bin ich mit 12 Jahren der Feuerwehrjugend Guntramsdorf beigetreten. Nach drei Jahren in der Jugendgruppe wurde ich in den aktiven Dienst überstellt. Vor der Wahl zum Kommandantstellvertreter im Jahr 2011, zeichnete ich jahrelang für die Ausbildung in der Wehr verantwortlich.

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder. Beschäftigt bin ich seit 28 Jahren bei den Wiener Netzen als Beamter im Netz- und Störungsdienst.

Ganz im Sinne unseres „Altkommandanten“ ist es mir ein Anliegen, die Feuerwehr Guntramsdorf modern zu führen und auch die Ausrüstung immer auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. Des Weiteren werde ich mich besonders für die Freistellung von Feuerwehrmitgliedern während der Arbeitszeit einsetzen, um auch in Zukunft mit einer schlagkräftigen Feuerwehr unseren Bürgerinnen und Bürgern in Not professionelle Hilfe leisten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

HBI Roman Janisch



Feuerwehrkommandant

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Leserin, lieber Leser des Jahresberichtes unserer Feuerwehr!

Die Marktgemeinde Guntramsdorf hat seit Ende Jänner ein neues Feuerwehrkommando, dem ich auch auf diesem Wege viel Erfolg und Kraft wünsche!

Ich nehme dies auch zum Anlass, mich bei allen meinen Feuerwehrkameraden zu bedanken, die im Vorfeld- feuerwehrintern- diese Wahl positiv vorangetrieben haben und somit dieses Führungsteam eindrucksvoll bestätigt wurde!

Es war aber vor allem unser langjähriger Kommandant, Ehrenbrandrat Robert Moser, der schon vor zwei Jahren den „Stein ins Rollen“ brachte und die richtigen Weichen gestellt hat, um im Jänner 2016 die Führung „seiner“ Feuerwehr in bewährte Hände übergeben zu können.

Es würde den Rahmen sprengen, die Leistungen und das Wirken von EBR Robert Moser im Feuerwehrwesen hier anzuführen...

Im Zuge unseres geplanten Feuerwehrfestes 2017, wo wir das 145 jährige Bestehen unserer Ortsfeuerwehr feiern werden, werden wir – seitens der Gemeindeführung – auch den passenden Rahmen vorfinden, um unseren langjährigen Feuerwehrkommandanten gebührend ehren zu können!

Ein aufrichtiges DANKE Dir lieber Robert!

Bedanken möchte ich mich auch bei all meinen Feuerwehrkameraden für Ihren Einsatz und Ihr Wirken für noch mehr Sicherheit in unserem Ort.

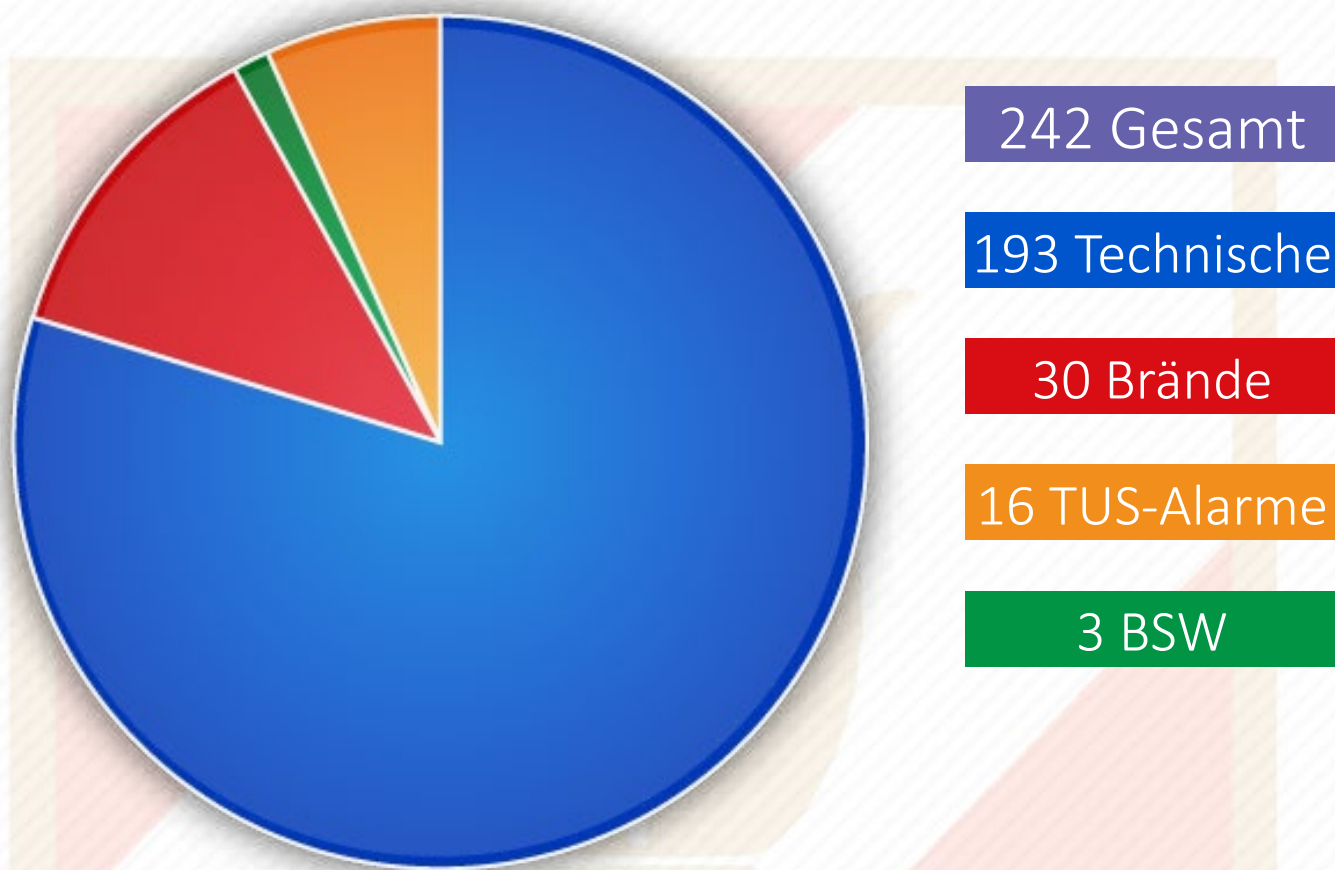
Unsere Feuerwehr ist es, die zum einen Schutz & Hilfe im Schadens- oder Katastrophenfall bringt und zum anderen auch Solidarität und Kameradschaft vorlebt.

Dafür Danke & Gut Wehr!

HLM Robert Weber, MSc



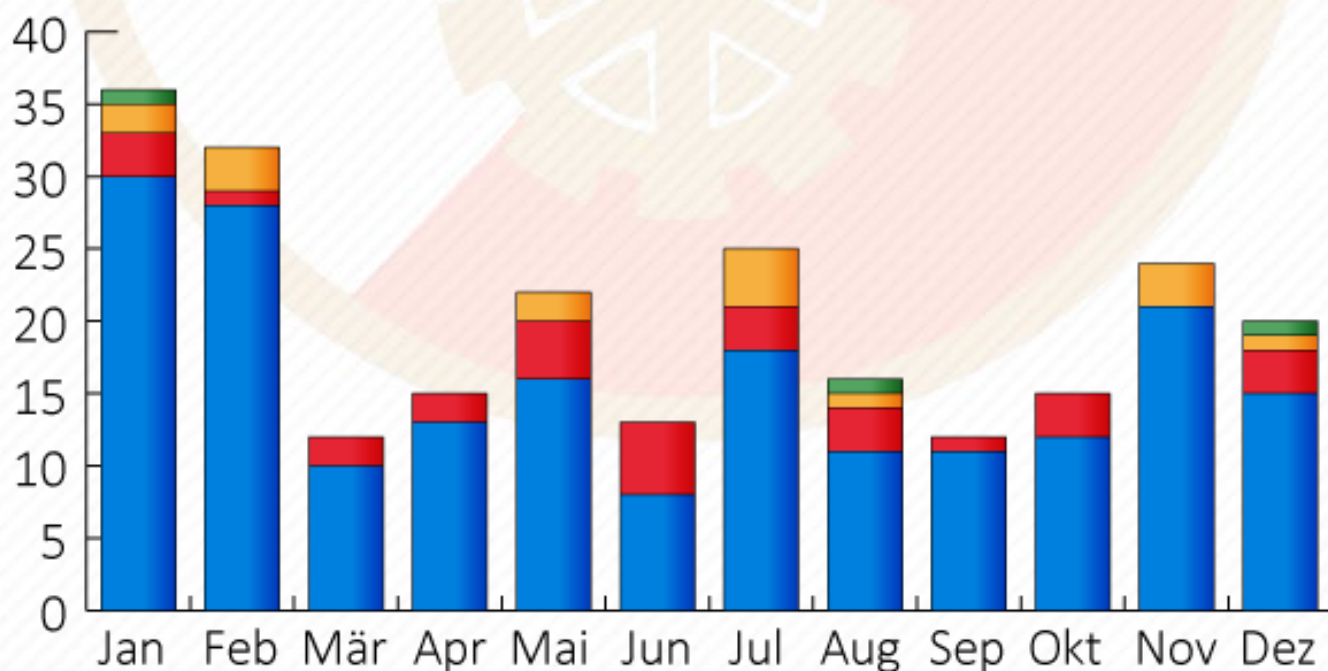
Bürgermeister



BSW = Brandsicherheitswache

2.424 Einsatzstunden

12.311 Stunden für Übungen und sonstige Tätigkeiten



Brandverhütung in den eigenen vier Wänden

13 Brandtote in Niederösterreich, das sind 13 zu viel!!!

Die Brandschadensstatistik 2014 für das Land Niederösterreich berichtet von 13 Todesopfern – alle im zivilen Bereich. Diese Zahl macht betroffen, denn hinter dieser Zahl steht unermessliches Leid, von Angehörigen und Freunden. In der Hälfte der Fälle wurde der tödliche Brand durch unachtsamen Umgang mit Kerzenlicht ausgelöst! Beinahe jeder Brand beginnt als kleiner Entstehungsbrand, und ist in dieser Phase auch durch nicht speziell ausgebildete und ausgerüstete Personen leicht zu bekämpfen.

Um es erst gar nicht so weit kommen zu lassen und Gefahrenquellen zu verhindern oder rechtzeitig zu erkennen, finden sie hier einige wichtige Hinweise.

Brandmelder

Die neue Bauordnung NÖ, welche seit Februar 2015 gültig ist, beinhaltet die OIB Richtlinie (Organisation im Brandschutz). Diese schreibt die Ausstattung aller Aufenthaltsräume in Wohnungen, sowie aller Gänge, über die Fluchtwege führen, mit unvernetzten Brandmeldern (Heimbrandmelder) vor. Die Ausnahme von Küchen erscheint uns als wenig zielführend, da ein Großteil der Wohnungsbrände gerade dort ausbrechen. Der Schaden welcher durch das frühzeitige Erkennen einer Brandgefahr in diesem Bereich verhindert werden kann steht in keinem Verhältnis zu einem möglichen Täuschungsalarm.

Auch die freiwillige Nachrüstung in bestehenden Wohnräumen kostet einen Bruchteil dessen was im Falle eines zu spät erkannten Brandes verloren wird.

Offenes Licht und Feuer

Bei Festen und zur Weihnachtszeit werden oft Kerzen im Wohnbereich entzündet. Sorgsamer Umgang verhindert, dass es dadurch zu besonderen Gefahren kommt. Immer wieder kommt es z.B. zu Bränden, weil Haustiere eine brennende Kerze umgestoßen haben. Durch die hohen Flammentemperaturen kann es auch zur schnellen Entzündung von Stoffen und Einrichtungsgegenständen kommen. Lassen Sie daher niemals eine Kerze unbeaufsichtigt brennen! Es wäre nicht der erste Zimmerbrand, der dadurch verursacht wurde. Eine besondere Gefahr geht von brennenden Kerzen auf Christbäumen aus, vor allem wenn der Christbaum schon länger in der Wohnung steht und die Nadeln ausgetrocknet sind. Als wirkungsvolles Löschgerät empfiehlt sich hier ein gefüllter Wassereimer mit einem vorbereiteten Geschirrtuch in der Nähe des Baumes. Sollten tatsächlich einzelne Nadeln oder Zweige in Brand geraten können diese leicht mit dem nassen Geschirrtuch abgelöscht werden.

Grillen im Freien

Unter entsprechender Sorgfalt stellt das Grillen im Freien keine größere Gefährdung da. Allerdings gilt es einige Sicherheitsregeln zu beachten

- » Ausreichender Abstand des Grillers von brennbaren Stoffen
- » Keine ungeeigneten Brandbeschleuniger verwenden:
Brennspiritus und ähnliche brennbare Flüssigkeiten haben einen Flammpunkt weit unter 0°C. Die brennbaren Dämpfe können sich unbemerkt ausbreiten, und bei Durchzündung zu enormen Schäden und schrecklichen Verletzungen führen.
- » Grillstelle immer beaufsichtigen: Vorsicht wenn Kleinkinder und Haustiere in der Nähe sind.
- » Geeignetes Löschmittel bereitstellen
- » Heiße Asche oder Grillkohle nur in Metallbehältern entsorgen.

Ein gefüllter Wassereimer reicht in der Regel aus, um einen Griller und die Umgebung sicher abzulöschen.

Sie sorgen für „frische Luft“...

...in den Flaschen der Atemschutzgeräte. Doch dies ist nur ein kleiner Teil der Tätigkeiten vom Sachgebiet Atemschutz. Der umluftunabhängige Atemschutz, wie er nun heißt, (zuvor weithin bekannt als „Schwerer Atemschutz“) ist bei der Bewältigung von Brand- oder Schadstoffeinsätzen schon seit Jahrzehnten nicht mehr aus dem Feuerwehrwesen wegzudenken.

Für einen Laien kaum vorstellbar, werden die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren im Bereich des Atemschutzes enorm gefordert.

Teilweise unter „Null Sicht“ und enormen Temperaturen im dreistelligen Bereich, müssen die dafür ausgebildeten Feuerwehrleute zu jeder Tages und Nachtzeit „funktionieren“. Dabei ihr Wissen abrufen können, den Brand lokalisieren, eindämmen bzw. bekämpfen und wenn notwendig Menschen- oder Tierleben retten. Natürlich nicht zu vergessen, auch noch Folgeschäden (z.B. Wasserschaden) so gering wie möglich halten.

Dass das alles nicht von „jetzt auf gleich“ möglich ist, versteht sich von selbst. Die Ausbildung für Atemschutzgeräteträger findet in eigens dafür entwickelten Modulen statt. Um als Geräteträger zugelassen zu werden muss zumindest das vollendete 16. Lebensjahr vollendet und die dafür notwendige körperliche Fitness erreicht werden.

Alle Träger haben sich in regelmäßig wiederkehrenden Untersuchungen (Ergo- und Spirometrie) für die Tauglichkeit zu qualifizieren. In den zuvor angesprochenen Modulen werden die Anwärter in Theorie und Praxis, sowohl im Bezirk als auch in der Feuerwehr auf den Ernstfall solide vorbereitet.

Bei der Feuerwehr Guntramsdorf zeichnen OLM Alexander Hornik als Sachbearbeiter für Atemschutz und SB Patrick Bognar unterstützt von OFM Thomas Samm und OFM Manuel Ziegler für diesen Bereich verantwortlich.

Das Team sorgt für die Ausbildung der Geräteträger, die Instandhaltung bzw. Wartung der Geräte, reinigt und desinfiziert die Masken nach jedem Gebrauch und befüllt leere Atemschutzflaschen. Auch die notwendigen Arzttermine für die Tauglichkeitsuntersuchungen werden von diesem Sachgebiet organisiert. Jährlich werden 4 eigene Atemschutzübungen auf Zugsebene durchgeführt. 4 weitere Gesamtübungen mit Beteiligung von Atemschutz und zusätzliche Fortbildungen, die mitunter das Thema Atemschutz beinhalten, sind Teil des jährlichen Ausbildungsplanes.

Die FF Guntramsdorf verfügt derzeit über 41 Atemschutzgeräteträger, 12 Atemschutzgeräte, 39 Atemschutzflaschen, 12 Bewegungslosmelder (am Gerät montierter Alarmgeber der bei Bewegungslosigkeit Alarm auslöst) und eine Wärmebildkamera zum Aufspüren von Glutnestern. Für die Ausbildung stehen zur Rauchsimulation eine leistungsstarke Nebelmaschine und für die Heißausbildung in feststoffbefeuerten Anlagen 6 Überzüge für Geräte und Helme zur Verfügung.



Neue Aufgabenstellungen bedeuten für die Feuerwehr, dass auf diese reagiert werden muss. Neben dementsprechender Ausbildung der Mannschaft müssen neue Gerätschaften für die Bewältigung dieser Aufgaben angekauft werden. Diese Anschaffungen sind notwendig, um einerseits die Sicherheit der Einsatzmannschaft zu erhöhen und andererseits, um den gestellten Einsatzanforderungen und dem laufenden Fortschritt der Technik gerecht zu werden. Das alles kostet natürlich Geld, Geld welches sinnvoll für die Sicherheit der Bevölkerung investiert wird.



Schutzanzüge

Zum Schutz der Mannschaft vor chemischen Gefahren aller Art mussten im vergangenen Jahr die alten Garnituren „Schutzstufe 2“- Chemieschutz-Anzüge ersetzt werden. Sie dienen zum Schutz vor sauren und basischen Flüssigkeiten. Dankenswerter Weise wurden uns diese gemeinsam mit Chemieschutzhandschuhen und säurefesten Gummistiefeln von der Firma BRENNTAG Cee GmbH zur Verfügung gestellt.



Atemluft Flaschen und Füll-Software

Nach bis zu 20 Jahren Einsatzdienst wurden die 6 L Stahl Atemluftflaschen gegen neue ersetzt. Diese verfügen nun zusätzlich über ein Sicherheitsventil, dass beim Abschlagen des Ventils die Luft kontrolliert und in geringer Menge ablässt. Die neue Atemschutzsoftware stellt in Verbindung mit den an sämtlichen Flaschen, Geräten und Masken angebrachten Barcodes einen erheblichen administrativen Vorteil dar, da somit alle handschriftlichen bzw. bis dato geführten Excel Listen wegfallen. Zusätzlich ist mit diesem System eine bundesweite Vernetzung gewährleistet.



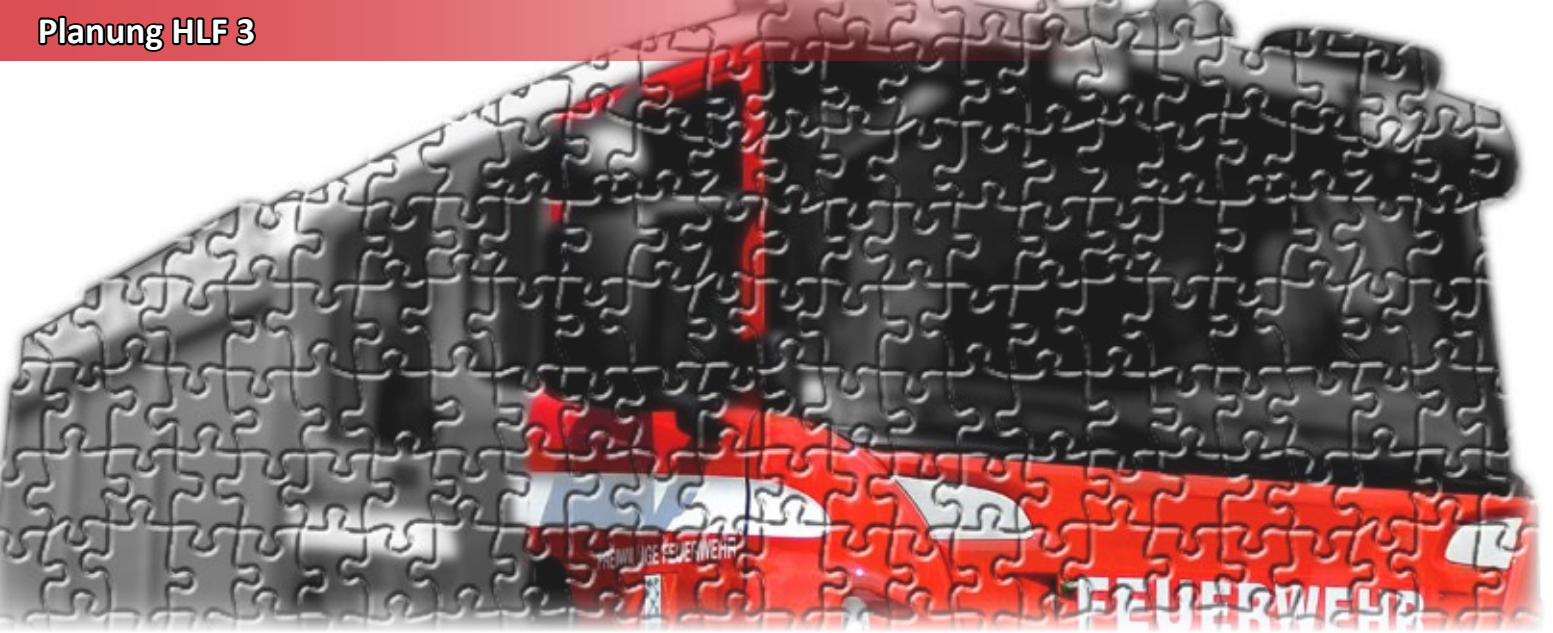
Sicherheitsschuhe für die Feuerwehrjugend

Unsere jüngsten Mitglieder dürfen natürlich nicht weniger geschützt sein als ihre aktiven Kameraden. So wurden für alle Mitglieder der Feuerwehrjugend neue Sicherheitsschuhe angeschafft. Durch seine Stahlkappen bietet der Schuh idealen Schutz vor herabfallenden Gegenständen, wie z.B. Arbeitsgerät oder ähnlichem. Deshalb wird der Sicherheitsschuh bei allen Aktivitäten der FW-Jugend getragen. Die rasche Umsetzung dieser Anschaffung verdanken wir einer großzügigen Spende des Veranstaltungsteams Guntramsdorf!



Schachtdeckelheber

Im Einsatzfall immer den richtigen Schacht zu finden ist oft keine einfache Aufgabe. Diesen aber dann auch zu öffnen die andere. Oftmals sind die Deckel der betreffenden Schächte mit Schwemmgut, Sand, Erde oder Gras überdeckt und müssen erst mühsam „gereinigt“ werden. Mit den neuen Hebern ist dies nun keine „Hexerei“ mehr. An diesem Werkzeug ist bereits alles dran was man für die Öffnungen benötigt.



Wohnungsbrand, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, ausfließende Betriebsmittel. Die Antwort auf solche Einsatzszenarien » HLF 3 Guntramsdorf «

Aufgrund der empfohlenen Nutzungsdauer von 25 Jahren für Feuerwehrfahrzeuge, wird im Frühjahr 2017 TANK 2 Guntramsdorf durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Dieses ist, mit seiner umfangreichen Ausrüstung, für Brand-, Technische, aber auch Schadstoffeinsätze geeignet- ein durchdachtes, modernes und bedarfsorientiertes Fahrzeugkonzept. (HLF- Hilfeleistungsfahrzeug)



Die Beladung umfasst Atemschutzgeräte sowie umfassende Gerätschaften für Brandeinsätze, einen hydraulischen Rettungssatz zur Befreiung eingeklemmter Personen nach Verkehrsunfällen, Unterwasserpumpen und einen Nasssauger z.B. zum Entfernen von Wasser aus einem überfluteten Keller sowie Schutzanzüge und div. Abdicht- und Bindemittel für Schadstoffeinsätze auf Verkehrsflächen, aber auch auf Gewässern.

Dieses neue Fahrzeug ist somit ein „echter Allrounder“ und eine universelle Erweiterung des bestehenden Fuhrparks der FF Guntramsdorf.

Planung – Ideensammlung – Konkretisierung

Im Jänner 2015 wurden mit der Gemeindeführung Gespräche über die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges durchgeführt und ein Finanzierungsplan erstellt. Da das Fahrzeug in der Ausrüstungsverordnung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes (NÖLFV) gefordert wird, ist die Gemeinde verpflichtet mindestens 50 % der Kosten für das neue Fahrzeug zu übernehmen. Da auch die Erfüllung der Baurichtlinie des NÖLFV gegeben ist, wird beim Land NÖ ebenfalls um eine Förderung angesucht.





Es wurde von Feuerwehrkommandant HBI Roman Janisch, eine Arbeitsgruppe einberufen welche sich mit der Bau-richtlinie „HLF 3“ auseinandergesetzt hat. Dazu wurden Neufahrzeuge bei Feuerwehren besichtigt und anschließend, angelehnt an die Pflichtbeladung des Fahrzeuges, eine Liste mit einer sinnvollen Bedarfsbeladung erstellt.

Um sich eine europaweite Ausschreibung zu ersparen, wurde entschieden, ein Fahrzeug über die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) zu kaufen, was nicht nur mit einem geringeren Arbeitsaufwand, sondern auch mit einer Kosteneinsparung verbunden ist.

Die Lieferzeit des neuen Fahrzeuges beträgt ca. 12 Monate. Es soll nächstes Jahr, im Zuge des Feuerwehrfestes gesegnet und seiner Bestimmung übergeben werden.

» FAKTEN «

- » 3.000 Liter Löschwasser
- » 150 Liter Schaummittel im Tank
- » 7 Mann Besatzung
- » Wasserwerfer
- » Löschlanzen „Fognail“
- » Wärmebildkamera
- » Druckbelüfter
- » Schiebeleiter
- » hydraulisches Rettungsgerät
- » Hochdruckhebekissen
- » Sprungretter
- » Rettungswanne und Spineboard
- » Motorkettensäge
- » Motorrettungssäge
- » Schutzanzüge





① schwerer Motorradunfall Weinbergstraße ② schwere Schneefälle im gesamten Gemeindegebiet ③ Baum über Straße „Am Kanal“ ④ Fahrzeugbergung Wirtschaftshof Gumpoldskirchen



⑤ Rettungsfahrzeug gegen PKW ⑥ schwerer Verkehrsunfall Richtung Münchendorf ⑦ Schlange in Jalousie



① Verkehrsunfall B17 ② PKW auf Begrenzung Raststation Guntramsdorf ③ PKW gegen Baum Gumpoldskirchner Straße ④ Fahrzeugbergung ⑤ Verkehrsunfall Industriestrasse ⑥ Reinigung der Verkehrsfläche nach VU B17 ⑦ PKW Bergung Weinstraße ⑧ Verkehrsunfall Friedhofstraße ⑨ zahlreiche Sturmeinsätze im gesamten Gemeindegebiet ⑩ Sturmschaden kurz vor Beginn einer Feier der Kinderfreunde Guntramsdorf





Wohnhausbrand Siegfried Marcus Gasse am 04. Juni

Schon bei der Anfahrt konnte in der Ferne der Feuerschein sowie eine hohe Rauchsäule wahrgenommen werden. Bei Eintreffen stand ein Schuppen sowie die Fassade eines Einfamilienhauses in Vollbrand. Der Brand hatte bereits auf den Dachstuhl übergegriffen und durch die Hitzestrahlung war auch die Fassade des Nachbarhauses gefährdet. Sofort wurden zwei C-Rohre zur Brandbekämpfung und zum Schutz des Nachbarhauses in Stellung gebracht. Aufgrund der Brandintensität wurden die FF Gumpoldskirchen sowie die FF Wiener Neudorf mit der Drehleiter nachalarmiert. Nach Vornahme weiterer zwei Strahlrohre konnte der Brand relativ rasch unter Kontrolle gebracht werden. Insgesamt waren 3 Feuerwehren mit 15 Fahrzeugen und 89 Mitgliedern im Einsatz.





Wohnhausbrand Tannengasse

In den Nachtstunden des 2. Dezembers wurde die Feuerwehr Guntramsdorf zu einem Zimmerbrand in der Tannengasse alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand das Objekt bereits in Vollbrand. Durch einen umfassenden Einsatz von mehreren C-Strahlrohren und mehrerer Atemschutztrupps im Innenangriff, konnte der Brand rasch eingedämmt und gelöscht werden. Als Einsatzreserve wurde die Freiwillige Feuerwehr Gumpoldskirchen zur Einsatzstelle nachalarmiert. Der Hausbewohner wurde zur Kontrolle in ein Krankenhaus gebracht, für die Katze kam jedoch jede Hilfe zu spät. Im Einsatz standen insgesamt 11 Fahrzeuge mit 64 Mitgliedern, sowie der Rettungsdienst und die Polizei.





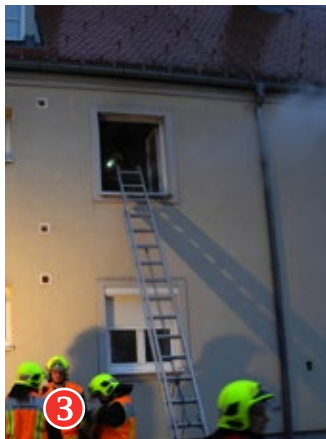
1



2



3



3



4



5



6



5



7

- 1 Brand von Metallspänen in einem Gewerbebetrieb
- 2 Flurbrand Friedhofstrasse
- 3 Wohnungsbrand Berta v. Suttnergasse
- 4 Kaminbrand Karl Ritter von Ghega Gasse
- 5 Brand eines E-Verteilers Mödliner Strasse
- 6 Ausgedehnter Bahndammbrand
- 7 Küchenbrand Veltliner Straße

Jugendbetreuer Thomas Zazel unter der Haube!

Am Samstag, dem 30. Mai gaben sich unser Jugendbetreuer OLM Thomas Zazel und seine Kristina in der Pfarrkirche St. Jakobus in Guntramsdorf das Ja-Wort



Ehrungen im Zuge des Bezirksfeuerwehrtages

Am Freitag, dem 19. Juni fand in Münchendorf der 143. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirkes Mödling statt. Seitens Feuerwehr Guntramsdorf wurden folgende Kameraden ausgezeichnet: Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für 40 Jahre Feuerwehrdienst - HBM Hansjörg Grossberger, Ehrenzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für 60 Jahre Feuerwehrdienst - ELM Karl Steiner, Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze - SB Markus Podhorsky. Im Zuge der jährlichen Kommandantendienstbesprechung wurden VM Mario Lecker mit dem Ehrenzeichen für 25 Jahre Feuerwehrdienst und OBI Michael Schinko ebenfalls mit dem Ehrenzeichen für 25 Jahre Feuerwehrdienst und dem Ausbilderverdienstabzeichen in Gold ausgezeichnet.

Feuerwehrtechniker Stefan Galda traut sich!

Am Samstag, den 27. Juni 2015 vermählten sich FT Stefan Galda und seine Maruška in einer Kirche unweit von Bratislava.



Auf die Feuerwehr länger warten, kann das sein ?

Bei Extremwetterlagen, wie z.B. schwerer Sturm oder Unwetter mit Starkregen, kommt es erfahrungsgemäß innerhalb kürzester Zeit zu einer Vielzahl von Hilferufen an die Feuerwehr. In der Erstphase derartiger Ereignisse ist damit aber jede noch so große Feuerwehr personell und materiell überfordert. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass so mancher Feuerwehreinsatz gar nicht notwendig gewesen wäre, hätte man nur rechtzeitig gewisse Dinge beachtet.

Was können Sie dazu beitragen, um Schäden eventuell zu verhindern bzw. einen Feuerwehreinsatz zu vermeiden ?



» STURM «



Nehmen Sie Wetterwarnungen wie z.B. Sturmwarnung, Gewitter mit Sturmböen etc. ernst und sichern Sie alle im Freien befindlichen gefährdeten Gegenstände! Dann brauchen Sie nicht die Feuerwehr, um das Trampolin, das Partyzelt, die Gartenmöbeln, die Schwimmbadabdeckung, die Styroporplatten der Baustelle, etc. etc. aus dem Nachbargarten zu bergen.

Achten Sie auf die Baumpflege! Abgebrochene Äste haben schon oft großen Schaden angerichtet und zu Feuerwehreinsätzen geführt.

Nicht sachgemäß befestigte Dachrinnen können bei Sturm u. U. sehr gefährlich werden und sind immer wieder ein Grund für Feuerwehreinsätze.

Mit folgenden Maßnahmen schaffen Sie die besten Voraussetzungen, dass Sie nicht die Feuerwehr rufen müssen, um ihren vollgelaufenen Keller auszupumpen:

Mit ein paar (gefüllten) Sandsäcken, geeigneten Brettern oder Holzplatten und Folien können sie selbst relativ rasch und einfach verhindern, dass Oberflächenwasser über die Kellertür bzw.-fenster in ihren Keller eindringt. Diese Dinge müssen allerdings vorbereitet sein, sonst ist das Wasser mit Sicherheit schneller.

Durch Reinigung der Dachrinnen und Regensinkkästen verhindern Sie, dass sich Regenwasser über die Fassade und diverse Öffnungen den Weg ins Haus bzw. in den Keller sucht.

Spätestens dann, wenn einmal Abwässer aus dem WC und allen anderen Abflüssen in den Keller sprudeln, werden Sie bereuen, keine Rückstauklappe eingebaut zu haben oder diese nicht gewartet zu haben. Und ehrlich gesagt: auch für uns gibt es angenehmere Aufgaben, als fäkalienhaltige Abwässer aus Kellern abzupumpen.

Ein Pumpensumpf ist äußerst hilfreich. Dieser besteht aus einem Loch in der Bodenplatte des Kellers. In diesen Schacht wird eine Tauchpumpe gestellt, die einen automatischen Auslöser hat.

» WASSER IM KELLER «



Wir bitten an dieser Stelle um Verständnis, dass wir bei Extremereignissen nicht überall gleichzeitig Hilfe leisten können und es daher in solchen Fällen zu (ungewohnten) Wartezeiten kommen kann, bis wir bei Ihnen sind !

Unglaublich – aber leider wahr und nicht erfunden

9. Februar – später Nachmittag: ein stetig stärker werdender Schneesturm sorgt für immer mehr Probleme auf den Straßen rund um Guntramsdorf und in den angrenzenden Gemeinden. Auf Grund eines hängengebliebenen LKW's und eines Autobusses im Bereich „Badener Spitz“ geht auf der Bundesstraße 17 in beiden Richtungen bald nichts mehr. Gleichzeitig wird auch die Gumpoldskirchnerstraße unpassierbar, da ein Schneepflug in den Straßengraben gerutscht ist. Es kommt zum totalen Verkehrsstillstand auf der B 17. Auch die Schneepflüge können nicht mehr fahren. Bei äußerst starkem Sturm arbeiten die Feuerwehren Möllersdorf, Gumpoldskirchen und Guntramsdorf fieberhaft daran, diese Verkehrswege freizubekommen. Gumpoldskirchen ist von Mödling her kommend nicht mehr erreichbar. Hunderte Autofahrer, die in ihren Fahrzeugen „festsitzen“, nehmen dies wohl oder übel zur Kenntnis – bis auf einen

So entspinnt sich mitten im Chaos der stehenden Kolonnen folgender „Dialog“ zwischen einem Lenker eines PKW, der nach Gumpoldskirchen möchte und den Einsatzkräften der Feuerwehr:

Lenker: „Ich möchte nach Gumpoldskirchen“

1. Feuerwehrmann: „Das geht momentan nicht- Sie kommen nicht durch.“

Lenker: (sehr bestimmt): „Ich MUSS aber nach Gumpoldskirchen!“

1. Feuerwehrmann: „Warum? Ist was passiert?“

Lenker: „ Na- ich wohne dort; mein Haus steht da gleich am Anfang. Ich MUSS nach Hause!“

1. Feuerwehrmann: „Sie können aber jetzt hier nicht fahren. Die Straße ist unpassierbar“

Lenker: (in verärgertem Ton): „Dann sagen sie mir, wie ich nach Gumpoldskirchen komme“

1. Feuerwehrmann: „DERZEIT gar nicht!“

Lenker: (mit erhöhter Stimmlage und aufgebracht): „Das kann nicht sein. Das gibt es nicht!“

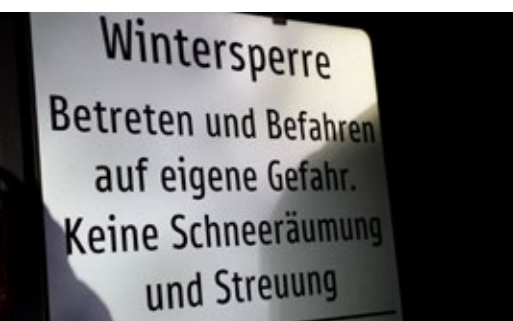
1. Feuerwehrmann: „Ich gebe Ihnen den Rat: fahren sie in die Ortschaft (Guntramsdorf), trinken sie einen Kaffee und warten sie die Sperre ab.“

Lenker: (nun in sehr unfreundlichem und unwirschem Ton): „Das kann ja nicht sein das bringt mir nichts ich muss nach Hause!!“

Kurz darauf verlässt der Lenker sein Fahrzeug und herrscht in höchst aufgeregtem und aggressiven Ton einen zweiten Feuerwehrmann an: „Ich muss nach Gumpoldskirchen. Sie MÜSSEN eine Möglichkeit finden, dass ich nach Gumpoldskirchen komme!“

2. Feuerwehrmann: „Es geht derzeit wirklich gar nichts – sie müssen warten – es gibt derzeit keine Möglichkeit!“

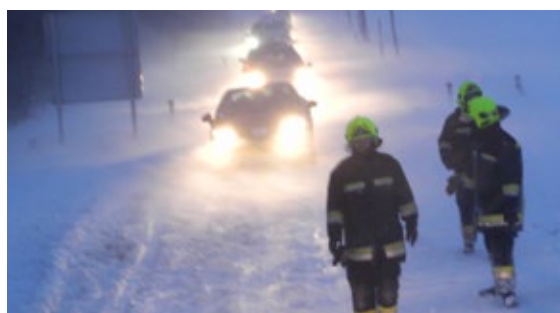
Lenker: (schreit nun geradezu „explodierend“): „**Das ist eine Frechheit von Ihnen, dass sie mir nicht helfen!!! Sie sind ja die Feuerwehr – dafür sind Sie ja da !!!**“



Auch wenn es nach stundenlangem Einsatz, bei „sibirischen“ Wetterverhältnissen, wo jeder sein Bestes gibt, nicht lustig ist, sich „anfleghen“ zu lassen, wollen wir dies nicht persönlich nehmen und dies einfach der Aufregung der Menschen zuschreiben.

Doch erlauben wir uns schon die Frage:

Haben diese Menschen noch immer nicht verstanden bzw. wollen Sie nicht zur Kenntnis nehmen, dass die Natur immer noch stärker als der Mensch ist ?





1



2



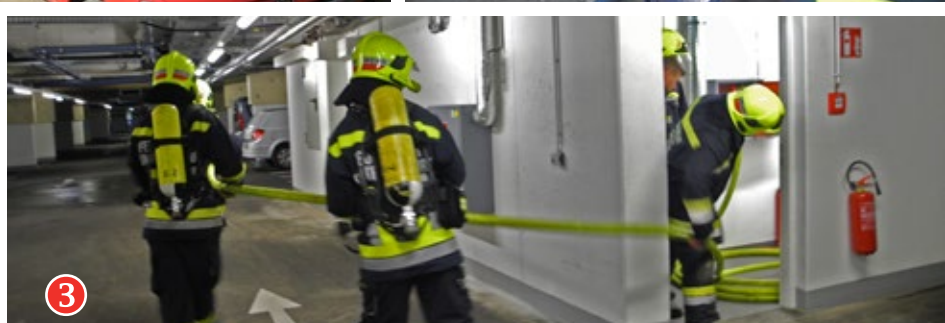
2



2



3



3



4



5



5

- 1 Unterabschnittsübung in Gumpoldskirchen
- 2 Technische Übung mit hydraulischen Rettungsgeräten
- 3 Übung Tiefgaragenbrand R4G
- 4 Taktische Ventilation
- 5 Erste Hilfe Kurs
- 6 Schadstoffübung
- 7 Grundausbildung von Atemschutzgeräteträgern
- 8 Übung Hochwasserschutz Münchendorfer Straße





Haussammlung 2016

Im vorliegenden Jahresbericht ist viel über unsere Einsatztätigkeit zu lesen. Dies soll nicht nur die erbrachten Leistungen dokumentieren sondern auch zum Ausdruck bringen, wie vielfältig die Einsatzszenarien sein können.

Selbstverständlich ist in erster Linie die Gemeinde für die Erhaltung der Freiwilligen Feuerwehr und ihrer Ausrüstung verantwortlich. Dennoch möchten WIR, die Feuerwehrmitglieder, mit unserer jährlichen Sammlung helfen, die erforderlichen Mittel aufzubringen. Bitte unterstützen Sie diese Aktion, welche schwerpunktmäßig im April stattfindet, mit Ihrer Spende.

Um Missverständnissen vorzubeugen, beachten Sie bitte Folgendes:

Falls die Frauen und Männer, die bei Ihnen im Namen der Feuerwehr um eine Spende bitten weder Uniform tragen noch sich ausweisen können und Ihnen auch nicht bekannt sind - dann verständigen Sie bitte umgehend die Polizei!



Wie werde ich Feuerwehrmitglied?

Auch ohne Mitglied der Feuerwehrjugend gewesen zu sein besteht natürlich jederzeit die Möglichkeit aktives Mitglied der FF Guntramsdorf zu werden. Wir haben in unseren Reihen unter anderem zahlreiche „Spätberufene“ die den Weg zur Feuerwehr z.B. erst Mitte 30, mitten im Berufsleben stehend und mit Familie gefunden haben. Die Ausbildung findet im Zuge unserer wöchentlichen Zugsübungen statt. Dies gewährleistet eine rasche Integration in unser Team. Nach einer absolvierten Wissensüberprüfung am Ende der Grundausbildung steht dem ersten Einsatz auch schon nichts mehr im Wege!!

Voraussetzungen:

- » Deutsch in Wort und Schrift
- » Abschluss herkömmlicher Schulausbildungen (Hauptschule, Gymnasium, Lehre, HaSch, HAK, HTL, usw.)
- » Aufnahmegespräch mit dem Kommandanten
- » Ärztliche Tauglichkeitsüberprüfung

Kontakt: HBI Roman Janisch

e-Mail: guntramsdorf@feuerwehr.gv.at

Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz „APTE“

Nach einigen Wochen intensiver Übungsvorbereitung traten noch zwei Tage vor Weihnachten drei Gruppen um die begehrten Abzeichen in Bronze, Silber und Gold an. Erworben wurden neun bronzene (FM Herbert Weinmann, FM Georg Gangoly, OFM Alexander Glatz, OFM Uwe Jandl, FM Christoph Vodenik, EBR Robert Moser, LM Roland Podlisca, OFM Jürgen Jandl und FM Riccardo Lücke) vier silberne (FM Mathias Rauch, FM Andreas Moser, VM Mario Lecker und FM Marcus Manz) und zwei goldene Abzeichen (OFM Clara Willhalm und OFM Thomas Samm).



Landesfeuerwehrleistungsbewerbe

Bei den heurigen Landesfeuerwehrleistungsbewerben nahmen die Guntramsdorfer Feuerwehrmitglieder im Gegensatz zum letzten Jahr wieder in gewohnter Mannschaftsstärke teil.

Am 03. Juni ging es bereits um 4 Uhr Richtung Mank im Mostviertel.

Die erfolgreichen Erstteilnehmer waren: FM Fiona Hornik, FM Riccardo Lücke, FM Andreas Mitsch, FM Sidney Traxler und FM Christoph Vodenik. Bei der Heimfahrt von den Bewerben hatte die Mannschaft von Bus Guntramsdorf noch eine Zusatzaufgabe zu bewältigen: Auf der A21 kamen die Florianis an einem brennenden PKW vorbei. Mit einem Handfeuerlöscher war der Entstehungsbrand rasch abgelöscht.



Wasserdienst Leistungsbewerbe

Wie schon seit langem üblich, wurde auch dieses Jahr in den Sommermonaten 2015 fleißig mit Zille, Ruder und Schubstange geübt. Heuer stellten sich 9 Teilnehmer, die in insgesamt 13 Zillen zum Bewerb antraten und durchwegs gute Ergebnisse einfuhren. OFM Clara Willhalm konnte unter anderem das Leistungsabzeichen in Silber erwerben.

Besonders hervorgetan hat sich hierbei unser Sachbearbeiter „Wasserdienst“ – Stefan Sedlmayer – der im Bewerb „Silber ohne Alterspunkte“ gemeinsam mit einem Kameraden der FF Gumpoldskirchen den hervorragenden vierten Gesamtplatz belegte.



Beim Bezirksbewerb in Münchendorf konnten wir den hervorragenden 2. Platz belegen!



① Bezirksbewerbe ② Fertigungsabzeichen Erste Hilfe und Sicherheit ③ Wissenstest ④ Geschicklichkeitsbewerb in Biedermannsdorf- 3. Platz



Elias Baumhackl, Linda Roßdeutsch und Sabrina Schneider erwarben die "kleine Feuerwehrmatura", das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold!



Dieses Jahr fand das Landeslager der Feuerwehrjugend in Wolfsbach im Bezirk Amstetten statt. Insgesamt konnten wir 7 Leistungsabzeichen in Bronze sowie 2 in Silber erreichen. Nach den eigentlichen Bewerben wurde das Lagerleben genossen.





1. Action Day

Erstmals wurde am Wochenende von 28. bis 29. August ein so genannter „Action Day“ durchgeführt. 11 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend nahmen an dieser bereits sehnsüchtig erwarteten Veranstaltung teil. Initiiert wurde das 24 Stunden Programm von Jugendbetreuer OLM Thomas Zazel und seinem Gehilfen SB Stefan Sedlmayer.

Ähnlich wie bei der Berufsfeuerwehr üblich, galt es einen 24 stündigen Dienst, durchzogen mit diversen Einsätzen und Aktivitäten zu absolvieren. Folgende „Übungseinsätze“ mussten bewältigt werden: Katze auf Baum, Person in Notlage, TUS Alarm, Brandverdacht, Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person, Gewässerverunreinigung und ein Brand einer Hütte.



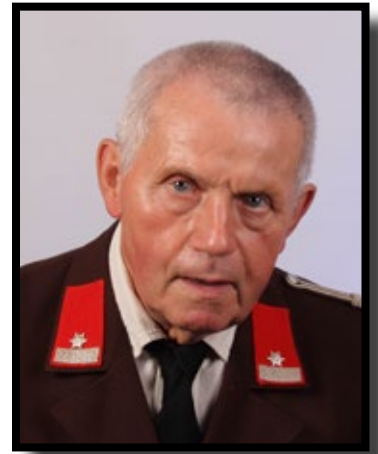
LM Hannes Glanner

Über 60 Feuerwehrmitglieder nahmen am Sonntag, den 1. März an der Verabschiedung von Kamerad Hannes Glanner in der Guntramsdorfer Pfarrkirche teil.

Hannes Glanner trat kurz nach seinem 16. Geburtstag, im Jänner 1957, in die FF Guntramsdorf ein. In der Folge erwarb er das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber und wurde im Laufe seiner fast 58-jährigen Dienstzeit von der NÖ. Landesregierung mit den Ehrenzeichen für 25-, 40-, und 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet.

Als Mitglied unserer Senioren-Wettbewerbsgruppe nahm er jahrelang regelmäßig an den Landesfeuerwehrleistungsbewerben teil und sorgte dabei für die Versorgung unserer oft bis zu 40 Mann starken Wettkampftruppe.

EHRE SEINEM ANDENKEN !



Totengedenken zu Allerheiligen

Bei schönstem Herbstwetter nahmen mehr als 70 Mitglieder der FF Guntramsdorf beim diesjährigen Totengedenken teil.

Bürgermeister und Feuerwehrkamerad HLM Robert Weber, Msc gedachte in seiner Ansprachen all jenen, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben lassen mussten. Weiters bedankte er sich bei seinen Kameraden für Ihr Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Anschluss folgte eine kurze Dienstbesprechung im Feuerwehrhaus, bei welcher Dr. Clemens Weber als neues Feuerwehrmitglied vorgestellt wurde. Dr. Weber wird sich in Zukunft unter anderem um die Einsatztauglichkeitsuntersuchung der Mitglieder kümmern. Als ausgebildeter und langjähriger Notarzt wird er für die FF Guntramsdorf bei Menschenrettungen eine große Bereicherung darstellen.





Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf Feuerlöscher Überprüfung 2016

Abgabe der Löscher

Montag, 18. April 17:00 - 19:30 Uhr
Dienstag, 19. April 17:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 20. April 17:00 - 19:30 Uhr

Beschriftung

Wir bitten Sie, die Geräte unbedingt
mit Namen und Adresse zu beschriften!

Abholung & Verkauf

Montag, 25. April 17:00 - 19:30 Uhr
Dienstag, 26. April 17:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 27. April 17:00 - 19:30 Uhr

Überprüfungskosten 10€ pro Löscher zzgl. etwaiger Materialkosten

Die Feuerlöscheraktion findet im **Feuerwehrhaus Guntramsdorf** statt.
www.ff-guntramsdorf.at



Auszug aus den Dienstgradabkürzungen

PFM Probefeuwehrmann
FM Feuerwehrmann
OFM Oberfeuerwehrmann
HFM Hauptfeuerwehrmann
LM Löschmeister
OLM Oberlöschmeister
HLM Hauptlöschmeister
BM Brandmeister
OBM Oberbrandmeister
HBM Hauptbrandmeister
BI Brandinspektor
OBI Oberbrandinspektor
HBI Hauptbrandinspektor
BR Brandrat
VM Verwaltungsmeister
OVM Oberverwaltungsmeister
V Verwalter
OV Oberverwalter
FT Feuerwehrtechniker
SB Sachbearbeiter

Ein vorgesetztes „E“ bedeutet Ehrendienstgrad

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf, HBI Roman Janisch

Anschrift: A – 2353 Guntramsdorf, Münchendorferstraße 1 – 3
Tel: +43(0)680-1246916

Während der Dienstzeit (Mo-Fr 06.30- 14.30)

Web: <http://www.ff-guntramsdorf.at>

Mail: guntramsdorf@feuerwehr.gv.at

Konzeption, Layout und Redaktion:

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
OLM Alexander Hornik, LM Martin Stundner

Mail: presse@ff-guntramsdorf.at

Quellnachweis/Lichtbilder: Archiv der Feuerwehr Guntramsdorf

Druck: Grasl Druck & Neue Medien

Erscheinungs- und Verlagsort: A- 2353 Guntramsdorf